wenn ihr einem getödteten Maulwurf den Bauch aufschneidet und in den Magen schaut. Denn was er frißt, muß er im Magen haben, und was er im Magen hat, muß er gefressen haben. Nun werdet ihr, wenn ihr die Probe machen wollt, nie Wurzelfasern oder so etwas in dem Magen des Maulwurfs finden, aber immer die Häute von Engerlingen, Regenwürmern und anderm Ungeziefer, das unter der Erde lebt.

Wenn ihr also den Maulwurf recht fleißig verfolgt und mit Stumpf und Stiel vertilgen wollt, so thut ihr euch selbst den größten Schaden und den Engerlingen den größten Gefallen. Da können sie alsdann ohne Gefahr eure Wiesen und Felder verwüsten, wachsen und gedeihen, und im Frühjahr kommt alsdann der Maikäfer, frißt euch die Bäume kahl wie Besenreis und bringt euch zur Vergeltung auch des Kukuks Dank und Lohn. So sieht's aus.

146. Die Wohlthaten.

(Lessing.)

»Hast du wohl einen größeren Wohlthäter unter den Thieren als uns?« fragte die Biene den Menschen. — »Ja wohl,« erwiderte dieser. — »Und wen?« — »Das Schaf; denn seine Wolle ist mir nothwendig, und dein Honig ist mir nur angenehm. Und willst du noch einen Grund wissen, warum ich das Schaf für meinen größeren Wohlthäter halte, als dich, Biene? Das Schaf schenkt mir seine Wolle ohne die geringste Schwierigkeit; aber wenn du mir deinen Honig schenkst, muß ich mich noch immer vor deinem Stachel fürchten.«

147. Räthsel.

(Hebel.)

Kennt ihr, vor Frost und Sonnenschein
geschützt, ein Häuslein, zart und klein?
kennt ihr die wundervolle Stadt,
die tausend solcher Häuser hat?
Sie ist mit Garnison besetzt,
die täglich ihre Waffen wetzt;
sonst treibt sie reich Gewerb, es blühen
weit ihre reichen Kolonieen,
und alle Zölle ein und aus
führt sie ihr süßes Gut nach Haus.
Sie lehret uns, daß edle Triebe,
daß stiller Fleiß und Ordnungsliebe,
daß Treu und Ehrfurcht vor dem Throne
am liebsten unterm Strohdach wohne.

148. Die Bienen.

(Nach Conscience und Grube.)

Die Bienen sind unter allen Insekten, vielleicht unter allen Thieren diejenigen, welche unsere Bewunderung am meisten verdienen. Sie verdienen sie nicht bloß wegen des großen Nutzens, welchen sie uns gewähren, sondern auch wegen ihrer sinnreichen Handlungen und häuslichen Tugenden. Ihr Haushalt ist ein glänzendes Vorbild von gegenseitiger Zuneigung, von Aufopferung für das gemeinsame Wohl, von Haß des Müßigganges, von Gehorsam gegen den Fürsten, von Sparsamkeit, von unaufhörlicher Aufmerksamkeit und Sorge für den Vortheil aller Glieder der Familie.

In einem Bienenstocke befinden sich drei Arten von Bienen. Zuerst kommen die Arbeitsbienen, deren in großen Körben 18,000 und mehr sein können. Diese sind fast das ganze Jahr hindurch mit Einsammeln von Honig und Wachs, mit Bauen von Waben, mit Pflege der Nachkommenschaft, mit Reinigung des Stockes u. s. w. beschäftigt. Sie sind kleiner als die anderen und haben an den Hinterfüßen einen kleinen Behälter, das sogenannte Körbchen, in welchem sie den Blütenstaub eintragen. Auch haben sie einen